

Deag Deutsche Entertainment

Kilimanjaro-Zukauf soll sich ab 2015 auszahlen

Der Berliner Entertainment-Konzern Deag steigerte den Umsatz nach 9M 2014 um 3.5 % auf 129.5 (125.2) Mio. Euro und das um einmalige Abschreibungen von 1.6 Mio. Euro nach der Kilimanjaro-Akquisition in England bereinigte EBIT um 4.2 % auf 5.8 (5.1) Mio. Euro. Unbereinigt stand nach 9M ein EBIT von 4.2 (5) Mio. Euro zu Buche. Der unberei-

KENNZAHLEN

	9M 2014	9M 2013
Umsatz	129.5 Mio.	125.2 Mio.
EBIT	4.2 Mio.	5 Mio.
Periodenergebnis	2.1 Mio.	-0.3 Mio
Ergebnis je Aktie	0.14	-0.02
EK-Quote	44.2 %	33.1 %

nigte Periodenüberschuss sprang auf 2.1 (-0.3) Mio. Euro bzw. 0.14 (-0.02) je Aktie. Das gute Ergebnis sei trotz der Fußball-WM im Sommer, die zu geplanten Einschränkungen bei den Shows im Q2 und Q3 geführt hatte, erreicht worden, teilte der Vorstand mit. Auch die Vermögenslage hat sich durch die Gewinne und die erfolgreiche Kapitalerhöhung weiter verbessert; auf das Eigenkapital von 44.4 (31.12.2013: 30.1) Mio. Euro entfällt nunmehr ein Anteil von 44.2 (33.1) % an der auf 100.4 (90.8) Mio. Euro ausgeweiteten Bilanzsumme.

Optimistischer Ausblick

Der Vorstand zeigt sich für Q4 und für das Jahr 2015 optimistisch und verweist auf



den Ausbau des Bereichs Family Entertainment mit zahlreichen Veranstaltungen und auf den Erfolg mit Kartenverkäufen über Myticket.de, die bereits im kommenden Jahr positive Deckungsbeiträge liefern soll.

Wenn es den Berlinern gelingen sollte, erneut die Vorgaben zu übertreffen, dürfte das aktuelle KGV 2014e von 18 deutlich und 2015 weiter sinken. Dann sollte es nach einer verständlichen Konsolidierung zu einem erneuten Aufschwung kommen. Insbesondere auf der neuen Ticketvermarktungsplattform verspricht sich Deag weiteres Gewinnwachstum. **KH**